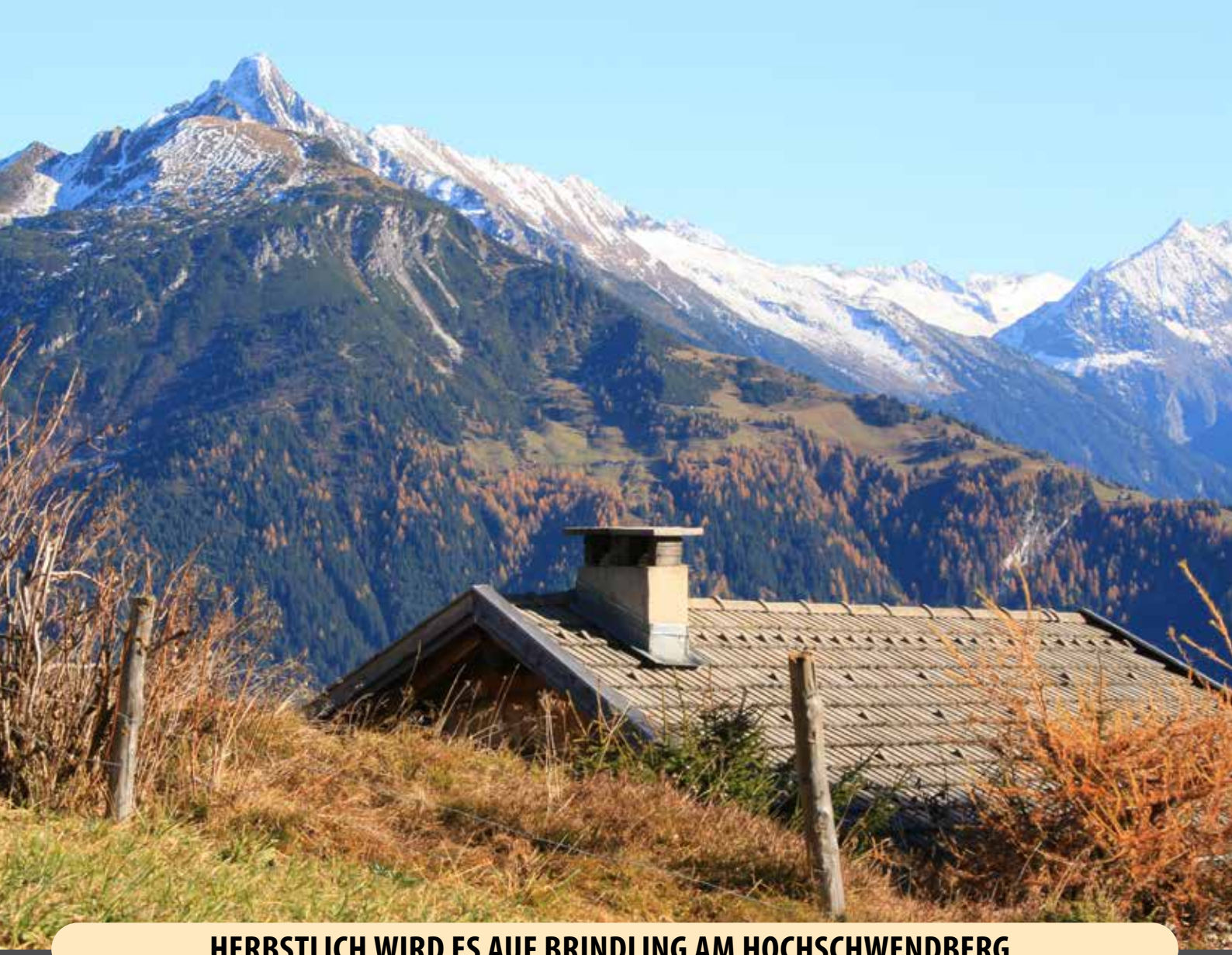
zugestellt durch die Österreichische Post

Von DORF zu DORF

AMTLICHE MITTEILUNG | Eine Initiative der Dorferneuerung Schwendau / Hippach - 10/2020 | AUSGABE NR. 76



HERBSTLICH WIRD ES AUF BRINDLING AM HOCHSCHWENDBERG

GEMEINDE NEWS ab Seite 2
JUGENDARBEIT Seite 15
PFARRNACHRICHTEN Seite 14
AKTUELLES ab Seite 9
UMWELT ab Seite 15
VEREINSAKTIVITÄTEN ab Seite 18
GRATULATIONEN Seite 12, 13
SCHULE/KINDERGARTEN ab Seite 16
BIBLIOTHEK Seite 20

Neuigkeiten aus der Gemeindestube Hippach

ÄNDERUNG FLÄCHENWIDMUNGSPLAN GST. 1042/1 KG LAIMACH – BEHANDLUNG VON EINSPRÜCHEN

Der vom Gemeinderat der Gemeinde Hippach in seiner Sitzung vom 28.5.2020 beschlossene Entwurf der Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich 1042/1 KG 87112 Laimach (zum Teil) ist durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegen.

Während der Auflage- und Stellungnahmefrist sind folgende Stellungnahmen eingelangt.
Stöckl Friedrich, Einbringungsdatum: 3.7.2020 - zulässig

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Hippach mit nachfolgender Begründung der Stellungnahme keine Folge zu geben:

Begründung:

- Bedarf von Kfz Stellplätzen: Unabhängig von der geltenden Stellplatzverordnung der Gemeinde Hippach möchte Herr Johannes Hundsbichler, Gasthof Metzgerwirt seinen Gästen ausreichend Stellplätze zur Verfügung stellen, sodass auch in Stoßzeiten keine Beeinträchtigungen durch abgestellte Fahrzeuge für benachbarte Grundstücke zu erwarten sind.
- Verkehrstechnische Anbindung dieser Parkfläche: Die Anbindung der Parkfläche an das Öffentliche Verkehrsnetz erfolgt ausschließlich über das Grundstück Nr. 1042/3 KG Laimach. Eigentümer ist Herr Johannes Hundsbichler, Gasthof Metzgerwirt.
- Auswirkungen auf benachbarte Grundstücke, insbesondere jenes von Stöckl Friedrich: Hier verweist die Gemeinde Hippach auf das Gutachten von Herrn DI Philipp Stampfl, vom 11.08.2020. Demnach bestehen keine Bedenken.

Betreffend der Staubentwicklung wird darauf verwiesen, dass der Parkplatz mit Rasengittersteinen befestigt wird. Eine Beeinträchtigung durch Staub kann somit ausgeschlossen werden.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Hippach einstimmig gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, entsprechend den von der Gemeinde Hippach ausgearbeiteten Entwurf vom 5.2.2020, mit der Planungsnummer 916-2020-00001, folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes:

Umwidmung zur Errichtung von Stellplätzen für den Gasthof Metzgerwirt:
Umwidmung Grundstück 1042/1 KG 87112 Laimach rund 281 m² von Freiland § 41 in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Parkplatz

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

ABÄNDERUNG FINANZIERUNG FEUERWEHR-DREHLEITER

Der Gemeinderat der Gemeinde Hippach beschließt einstimmig, den bereits gefassten Gemeinderatsbeschluss vom 18.09.2019 dergestalt abzuändern, dass die Anschaffung der Drehleiter nur mehr von den Gemeinden Gerlosberg, Hainzenberg, Hippach, Ramsau im Zillertal, Rohrberg, Zell am Ziller und Zellberg finanziert wird.

Weiters wird beschlossen, dass als Aufteilungsschlüssel für die zu leistenden Beiträge der sieben Gemeinden 50% nach Aufteilung nach Einwohnern und 50% nach Finanzkraft II herangezogen wird. Entgegenkommender Weise wurden von der zugesagten Landesförderung (insgesamt € 400.000,00) bereits € 175.000,00 angewiesen und weitere € 65.000,00 sollen noch im heurigen Jahr ausbezahlt werden.

Die Drehleiter soll im Oktober 2020 vom Landesfeuerwehrverband abgenommen und ausgeliefert werden. Somit ist auch die 75%ige Restzahlung fällig. Die restlichen Landesförderungen von € 160.000,00 werden jedoch erst im Laufe des nächsten Jahres angewiesen. Für die Zwischenfinanzierung soll deshalb von der Gemeinde Ramsau im Zillertal ein Baukonto eingerichtet werden, um die Finanzierung bis zum Einlangen der Restzahlungen der Gemeinden und der Landesförderungen sicherzustellen. Die Finanzierungskosten für das Baukonto erfolgen wie die Drehleiterfinanzierung nach dem Aufteilungsschlüssel 50% nach Aufteilung nach Einwohnern und 50% nach Finanzkraft II.

IMPRESSUM

Redaktion, Verleger und Herausgeber:
Gemeinde Schwendau und Gemeinde Hippach, erscheint 4x jährlich

Mit Namen signierte Beiträge drücken nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers aus. Nachdruck ausschließlich mit Genehmigung der Redaktion.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. November 2020!
Die Unterlagen bitte im Gemeindeamt Schwendau oder Hippach abgeben bzw. per Mail an meldeamt@hippach-schwendau.at

Hersteller: Claudia Anfang,
6283 Schwendau, Tel. 0664/513 54 14
info@anfang-claudia.at

Fotos: Gemeindearchiv, Würtenberger, Energie Tirol, die Fotografen, Foto Hruschka, Lydia Sürth, Titelseite: Claudia Anfang

RAUMORDNUNG HOCHSCHWENDBERG – AUSBAUPLÄNE MAYRHOFNER BERGBAHNEN

Die Mayrhofner Bergbahnen AG haben der Gemeinde Hippach mit Schreiben vom 18. August 2020 über ihren derzeitigen Projektstand Rauhenkopf berichtet. Die Gemeinde Hippach ist bei den Ausbauplänen in doppelter Hinsicht betroffen; davon unmittelbar als Grundeigentümer im Bereich Gernkar.

Bgm. Hundsbichler bringt vor, dass das Gebiet am Hochschwendberg als einziges zwischen Mayrhofen und Aschau nicht schitechnisch erschlossen ist. Der Schwendberg würde durch den Schigebietszusammenschluss lediglich zu einem Durchzugsort und verliere sein Alleinstellungsmerkmal und die unberührte Natur. Die MBB benötigt weitere flache Pistenflächen. Gleichzeitig sind neuerdings Winterwanderwege ein Thema. Der Sommertourismus nimmt allerdings wieder einen wichtigeren Stellenwert ein.

DI Gebhard Walter von der Wildbach- und Lawinenverbauung hat bisher keine Informationen über das Projekt. Zu berücksichtigen ist auch die Integralmelioration (Hochlagenaufforstung), die mit großem Aufwand von Bund, Land, Gemeinden und Grundbesitzern durchgeführt wurde um den Waldbestand wieder aufzubauen und das unterliegende Gebiet zu sichern.

Die Gemeinde Hippach hat die MBB beim Bau der Möslbahn stark unterstützt, wurde aber gleichzeitig über die weiteren Ausbaupläne Richtung Pigneid – Kaltenbach im Dunkeln gelassen. Einem Ausbau im bestehenden Schigebiet (Pangert, Horbergtal) steht der Gemeinderat durchaus positiv gegenüber.

Nach eingehender Diskussion fasst der Gemeinderat in geheimer Abstimmung folgenden Grundsatzbeschluss: Der Gemeinderat der Gemeinde Hippach spricht sich mit 8:3 Stimmen und 1 Enthaltung gegen eine Erweiterung des Schigebietes Mösl-Rauhenkopf-Pigneide aus.

BERICHT BÜRGERMEISTER GERHARD HUNDSBICHLER

Verein Strasserhäusl
Am 19. August 2020 hat eine erste Zusammenkunft im Strasserhäusl stattgefunden um die weitere Vorgangsweise zum Erhalt des Museums festzulegen. Vorerst soll aussortiert und dokumentiert werden. Eine wöchentliche Reinigung soll organisiert werden. Der Bürgermeister lädt alle interessierten Gemeinderäte zur Teilnahme ein, ggf. um Weiterleitung der Einladung an interessierte Verwandte und Bekannte. Es ist der Gemeinde ein Anliegen, das Andenken an die Familie Strasser zu erhalten. Gleichzeitig bietet sich die Chance, mit dem Museum einen kulturellen Treffpunkt zu installieren.

Am Samstag, 01. August 2020 haben beim Strasserhäusl Dreharbeiten für die ZDF-Serie Kreuzfahrt ins Glück stattgefunden. Die Ausstrahlung ist für Weihnachten avisiert.

Parkplatz RTS
Am Parkplatz der RTS Sport- und Freizeitanlagen sind seit längerer Zeit zwei Autos abgestellt, deren Besitzer nicht mehr vor Ort wohnhaft ist. Durch die Polizei wurden mehrere Anzeigen zur Entfernung erstattet. Leider hat dies bisher keine Wirkung erzielt.
Es wird vereinbart, dass der Bürgermeister mit dem Geschäftsführer der RTS Mag. Josef Fankhauser eine Betreibung durch einen Rechtsanwalt initiieren wird.

Garberfeld
Das Verfahren beim Landesverwaltungsgericht Tirol betreffend Kaufvertrag Garberfeld wurde eingestellt.

Altersheim
In Mayrhofen sind derzeit Grabungsarbeiten im Gange um Container für 30 Personen aufzustellen. Die zur Zeit im Altersheim Zell untergebrachten Bewohner werden im Herbst umziehen, um den Neubau zu ermöglichen.

Covid-19-Sonderförderung
Die Gemeinde Hippach hat Verwendungszusagen für die Projekte Wasserversorgung Mühltal inkl. LWL von € 103.000,00 und Quellsanierung Greiderwald mit Ableitung € 59.500,00 aus dem Sondertopf des Landes Tirol erhalten.

Wasserversorgung Mühltal
Von Bezirksfeuerwehrinspektor Stefan Geisler liegt eine Stellungnahme zur löschwassertechnischen Erschließung im Bereich Mühltal vor. Die Firma AEP Planung und Beratung GmbH hat den Auftrag zur Ausarbeitung des Projektes und wird die Kosten der Ausführungsvarianten gegenüberstellen.

Kanal Kratzl
Seitens der Wildbach- und Lawinenverbauung wird vorgeschlagen, dass die Überprüfung des Schutzprojektes abgewartet wird. Am sinnvollsten wäre es, wenn der Kanal im Zuge des Projektes Wiesbach der WLV verlegt wird, sodass Kollisionen vermieden werden können und der Kanal im Einvernehmen fachgerecht verlegt wird.
Bürgermeister Hundsbichler wird DI Gebhard Walter kontaktieren, um eine fixe Zusage zum Bau des Projektes im Herbst zu erhalten.

BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE ERÖFFNUNGSBILANZ

Langfristiges Vermögen	11.865.496,15	Nettovermögen	6.376.545,10
Kurzfristiges Vermögen	37.120,04	Sonderposten Investitionszuschüsse	2.936.487,74
		Langfristige Fremdmittel	2.568.918,50
		Kurzfristige Fremdmittel	20.664,85
Summe Aktiva	**11.902.616,19**	**Summe Passiva**	**11.902.616,19**

Die Kassierin Elfriede Klocker erläutert dem anwesenden Gemeinderat die Eröffnungsbilanz per 01.01.2020.
Die Vermögenswerte der Gemeinde Hippach wurden gemäß §38 Abs. 3 VRV 2015 bewertet.
Auf Antrag von Bgm. Gerhard Hundsbichler wird die Eröffnungsbilanz einstimmig beschlossen.

FELSSTURZ SANDEGG

In der Nacht von Freitag, 07. August auf Samstag, 08. August ereignete sich am Sandegg Laner ein großflächiger Felssturz. Da es sich um unbewohntes, nicht bewirtschaftetes Gebiet handelt, kam niemand zu Schaden. Seither kommt es immer noch zu Felsabbrüchen, die weithin am Hochschwendberg zu hören sind.

AUSNAHME SCHULBESUCHE

Dem Ansuchen auf Schulbesuch am Polytechnischen Lehrgang Mayhofen durch Herrn David Sesar, Laimach wird einstimmig stattgegeben.

Ebenfalls wird das Ansuchen auf Schulbesuch der 4. Klasse an der Volksschule Ramsau für Schulze Sam, Laimach 61/Top 10 einstimmig genehmigt.

NEUBAU BRÜCKEN

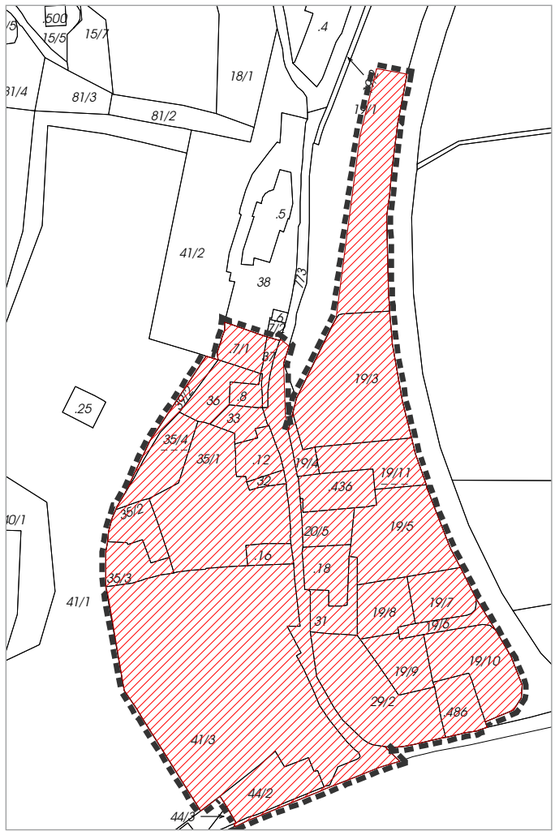
Im Bereich Afelden und Zillerpromenade werden durch die Gemeindearbeiter die bestehenden Brücken neu bedielt.

Verordnung gemäß §74 - Tiroler Raumordnungsgesetz 2016

Der Gemeinderat der Gemeinde Hippach beschließt mit 11:1 Stimmen folgende Verordnung zur Erlassung einer Bausperre gemäß § 74 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016:

§ 1 – BETROFFENES PLANUNGSGEBIET

Das Planungsgebiet umfasst das in der nachfolgenden Planunterlage durch entsprechende Kennzeichnung (rot schraffierte Fläche) hervorgehobene Planungsgebiet. Folgende Grundstücke sind davon betroffen (GP/BP): .7/1, .8, .12, .16, .18, .436, .486, 19/1 (soweit die Parzelle mit einer Sonderflächenwidmung versehen ist), 19/3, 19/4, 19/5, 19/6, 19/7, 19/8, 19/9, 19/10, 19/11, 20/5, 29/2, 31, 32, 33, 35/1, 35/2, 35/3, 35/4, 36, 37, 39/2, 41/3, 44/2, 773 (Gemeindestraße Gst. 804 teilweise gem. planlicher Darstellung)



§ 2 – BEABSICHTIGTE PLANUNGSMASSNAHMEN

Die Gemeinde beabsichtigt, für den in der Anlage dargestellten Bereich mit Hilfe der Planungsinstrumente Flächenwidmungs- und Bebauungsplan die bereits im Örtlichen Raumordnungskonzept definierten Ziele detaillierter festzuschreiben.

Stellungnahmen vom Gestaltungsbeirat und vom Raumordnungssachverständigen der Gemeinde Hippach stützen die Vorgehensweise der Gemeinde.

Die Kirchgasse in der Gemeinde Hippach stellt einen zentralen historischen gewachsenen Ort dar, der auf Grund seiner Lage und Standortvoraussetzungen für die künftige Entwicklung des Ortes von wesentlicher Bedeutung ist. Um den Standort wirtschaftlich als auch sozial und kulturell durch geplante Bauvorhaben nicht zu schwächen hat sich die Gemeinde Hippach dazu entschlossen ein umfassendes Planungsverfahren zu starten. Dazu sollen die Planungsinstrumente unter Einbeziehung von betroffenen Gemeindebürgern und Fachplanern in einem moderierten Prozess erarbeitet werden.

§ 3 – PLANUNGSZIELE

- Erhaltung und Festigung des attraktiven Straßenraumes und des Gebäudebestandes durch entsprechende Positionierung der Baukörper sowie Festlegung der Höhenentwicklung und des Erscheinungsbildes.
- Rücknahme der bestehenden Überformung der Baukörper
- Verkehrliche Lösung der Parkplatzfrage sowie der Erhaltung der attraktiven Fußwegigkeit
- Gestaltung des öffentlichen Bereiches unter Beachtung der verkehrstechnischen Anforderungen
- Stärkung der Zentrumsfunktionen Handel, Dienstleistung, Gastronomie etc. Damit einhergehend wird eine Wohnnutzung in der Erdgeschossebene auszuschließen sein.

§ 4 – BETROFFENE BAUVORHABEN

Die Bausperre hat die Wirkung, dass die Baubewilligungen im Geltungsbereich der Bausperre, die mit den Planungszielen im Widerspruch stehen, nicht mehr erteilt werden. Die Ausführung von anzeigepflichtigen Bauvorhaben im Geltungsbereich, die mit den Planungszielen in Widerspruch stehen, werden ab diesem Zeitpunkt nach § 30 Abs. 3 TBO 2018 untersagt.

§ 5 – DAUER DER BAUSPERRE

Die Bausperre tritt mit dem Inkrafttreten der entsprechenden Planungsmaßnahme außer Kraft, spätestens jedoch innerhalb von zwei Jahren nach dem Beginn der Auflegung des Entwurfes.

§ 6 – INKRAFTRETEN

Die Bausperrenverordnung tritt mit Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft.

Postkarten: www.delcampe.net

VERGABE PROZESSBEGLEITUNG

In Ausführung der Planungsmaßnahmen der verordneten Bausperre gemäß §74 TROG 2016 wurde die Prozessbegleitung für das Planungsgebiet ausgeschrieben.

Auf Anregung von DI.in Diana Ortner erfolgte die Einladung an zahlreiche ProzessbegleiterInnen, sich bei einem Spaziergang durch das Dorf selbst ein Bild von den Gegebenheiten zu machen. Vier Firmen sind dazu persönlich erschienen.

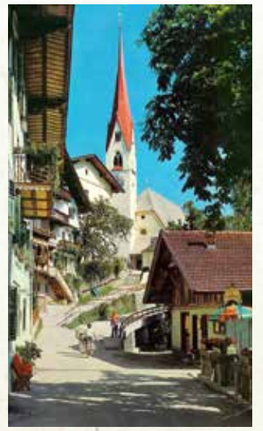
Arch. Ursula Faix in Kooperation mit Mag. Rainer Krismer sowie die Firma Communalp vertreten durch Prokurist Mag. Christoph Peer und Projektleiter Mag. David Kranebitter haben ihre Projektansätze den Gemeindevertretern in der Folge persönlich präsentiert. Die Firma CIMA Beratung + Management GmbH sowie Herr Mag. Peter Swozilek, Organisationsberatung (MSc), Supervision und Coaching (MAS) konnten den Termin nicht wahrnehmen, haben jedoch schriftliche Vorschläge für die Prozessbegleitung vorgelegt.

Auf Vorschlag von Bgm. Gerhard Hundsbichler beschließt der Gemeinderat einstimmig die Prozessbegleitung für das Planungsgebiet an die Firma Communalp in Zusammenarbeit mit Mag. Peter Swozilek zu vergeben.

Bereits beauftragt wurde ein Begegnungszonencheck durch Frau Arch. Ursula Faix, mit deren Ergebnissen in etwa zwei Wochen gerechnet werden kann.

Luftbilder: © TIRIS

Postkarten: www.delcampe.net



Strassenschäden in der Gemeinde Hippach

ENTWÄSSERUNGSPROJEKT WIESE

Im Zuge der Arbeiten für Breitbandausbau und Asphaltierung Wiese wurde festgestellt, dass im Bereich des Zufahrtsweges Gp 1184/4 und 1184/8 KG Laimach das anfallende Regenwasser nicht ablaufen bzw. versickern kann und an zwei Tiefpunkten Wasserlachen bildet. Von Dipl.-HTL-Ing. Josef Dengg wurde ein Einreichprojekt für die Entsorgungsmaßnahmen gemäß §32 WRG1959 erstellt und bei der Bezirkshauptmannschaft Schwaz zur wasserrechtlichen Genehmigung eingereicht.

Für die Ausführung des Projektes liegen Angebote von der Firma Rieder Asphalt Ges.m.b.H. & Co KG mit einer Angebotssumme von brutto € 20.747,66 – 3% Rabatt, - 3% Skonto sowie der Firma Strabag AG mit einer Angebotssumme von brutto € 20.820,00 vor.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe des Entwässerungsprojektes Wiese an die Firma Rieder Asphalt Ges.m.b.H. & Co KG zum Preis von € 20.747,66 -3% Rabatt, -3% Skonto. Die Asphaltendsanierung wird auf das Frühjahr verschoben.

BELAGSARBEITEN GRUBEN

Im Ortsteil Gruben wurde der Straßenbelag durch zahlreiche Grabungsarbeiten für Breitbandausbau, Wasser-/Kanal, Wohnbau, TIWAG etc. stark angegriffen. Es liegt ein Angebot der Firma Rieder Asphalt Ges.m.b.H. & Co KG mit einer Summe von brutto € 39.843,00 für die gesamte Länge der Straße vor. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Ausführung nur bis zur Höhe des Hauses Gruben 425. Der letzte Straßenabschnitt wird ausgeführt sobald die Bauarbeiten von Dengg Josef abgeschlossen sind und dieser gleichzeitig seinen Parkplatz asphaltieren lässt. Das Angebot gilt genauso mit -3% Rabatt, -3% Skonto.

GV Michael Sporer merkt an, dass der Zufahrtsweg zur Klette bereits seit zwei Jahren abgefräst ist und fertig gestellt werden sollte.

STRASSENSCHÄDEN IM ANSCHLUSS AN DIE HÖHENSTRASSE

Bgm. Hundsbichler hat mit Bauhofleiter Josef Spitaler einen Lokalaugenschein im Anschlussbereich der Zillertaler Höhenstraße durchgeführt und mit Fotos dokumentiert. Eine Sanierung der Asphaltschäden scheint dringend angezeigt, da die Haftung auf die Gemeinde Hippach zurückfallen könnte.

Hundsbichler hat versucht von Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler Sondermittel zu lukrieren, um die Instandhaltung zu ermöglichen.

GV Michael Sporer spricht sich dafür aus, einen Grundsatzbeschluss zu fassen, dass die Zillertaler Höhenstraße die Instandhaltung übernehmen soll. Wie vom Obmann der Zillertaler Höhenstraße vorgeschlagen, würde der Schranken für die Wintersperre am bisherigen Ort verbleiben und die Strasse bis zur Sportalm frei befahrbar bleiben. Im Sommer für den Höhenstraßen Betrieb müsste die Mautstelle nach unten verlegt werden. Die Gemeinde soll wie bisher den Winterdienst übernehmen. Er gibt zu bedenken, dass der Winterdienst auch einmal anders geregelt werden könnte. Für die Grundbesitzer würde sich so nichts ändern. Die Grundbesitzer müssten keine Verträge unterschreiben. Eine vertragliche Regelung wäre nur zwischen Gemeinde und Höhenstraße erforderlich. Damit wäre der Status der Straße fix geregelt.
Straßenrechtlich hat die Zillertaler Höhenstraße den Abschnitt durch mehr als 30-jährige Verwendung bereits ersessen.

Der Bürgermeister gibt zu bedenken, dass bei allen anderen Auffahrten zur Höhenstraße die Mautstelle erheblich niedriger liegt und die finanzielle Belastung der Straßeninstandhaltung für die einzelnen Gemeinden deutlich reduziert wird.

GR Armin Sporer beschwert sich über den generell schlechten Zustand der Gemeindewege in Laimach. Er regt an, die Instandhaltung des Straßenstückes am Hochschwendberg im Anschluss zur Höhenstraße an die Interessentschaft abzutreten.

GV Daniel Dornauer findet, dass die Schneeräumung sicher in Zukunft ein Thema sein wird. Die Interessentschaft Brindling muss auch einen Beitrag leisten. Andere Straßen könnten folgen.

GR Josef Dengg erklärt, dass die Schneeräumung in den Bereichen Aue, Point angewachsen ist wegen des Parkplatzproblems im Mösigebiet. Bis zur Sportalm wurde ursprünglich geräumt wegen schulpflichtiger Kinder.

GR Michael Mader findet, dass die Gemeinde im Sinne des Gemeinwohls die Instandhaltung abtreten und den Winterdienst aufkündigen sollte.

GV Michael Sporer betont, dass die Höhenstraße die Instandhaltung in anderen Bereichen sehr solide durchgeführt hat und die Grundbesitzer mit Ausgleichsleistungen bei benötigtem Grundbedarf für Verbreiterungen der Straße entschädigt hat.

Der Gemeinderat der Gemeinde Hippach beschließt einstimmig mit 1 Enthaltung (GV Ludwig Kirchler) grundsätzlich die Instandhaltung an die Weggemeinschaft Zillertaler Höhenstraße abzutreten. Der Bürgermeister erhält den Auftrag die Angelegenheit mit Obmann Ing. Erich Klocker / MMag. Dr. Eduard Wallnöfer rechtlich abzuklären.

Neuigkeiten aus der Gemeindestube Schwendau

„ASPHALTIERUNG - RADWEG ZILLERTAL“:

Im Herbst soll der Radweg von der Zillerbrücke Hippach bis Parkplatz Klettersteig Zimmereben der im Jahre 1994 errichtet wurde auf einer Länge von ca. 4 km mit einer neuen Asphaltdecke versehen werden. Das Land Tirol hat hierfür in der Förderung einen Schwerpunkt gesetzt.

Der Feldweg von Burgstall Richtung Ziller im Bereich „Jagla“, im Voranschlag 2020 mit Euro 43.000 € angesetzt, wird nicht asphaltiert werden. Die Zufahrtswege zum Zillertaler Radweg bei den Drei Linden, im Bereich Mauerhaus, Mühlbach und Burgstallschrofen als Zufahrtsstrecken zum Radweg werden ebenfalls mit einer neuen Decke überzogen. Die Kosten für die Radwegsanierung laut Angebot der Strabag AG in Höhe von 254.233,87 € werden mit 80 % (50 % Land, 10 % Talvertrag, 20 % TVB Mayrhofen-Hippach) im Rahmen der Radwegerneuerung Zillertal gefördert, 20 % sind als Restfinanzierung von der Gemeinde Schwendau zu tragen. Vermessung Ebenbichler hat dafür ein Konzept erstellt. Die Genehmigung der Zuschüsse wurde von Seiten der Partner bereits zugesagt. Nach eingehender Diskussion wurde das Projekt schließlich positiv beschlossen und nicht aus dem Voranschlag 2020 genommen.

ERNEUERUNG ASTEGGSTRASSE

INVESTITIONSSTOPP FÜR 2020

Auf Grund von Covid-19 können einige Vorhaben dieses Jahr nicht mehr realisiert werden. Der Gemeinderat beschloss daher einstimmig eine Änderung des Voranschlages 2020 und die Streichung folgender Posten: Themenweg Burgschrofen, Feldwegsanierung Burgstall, Straßenbau Waldeggweg, Dörferbus inkl. Zweite Linie, Wasserleitung Waldeggweg, Planung und Bauleitung AEP für die Wasserleitung, Kanalbau Waldeggweg sowie Anschaffung E-Auto.

PROJEKT YOUNGSTARS

Bürgermeister Hauser informiert über das Projekt Youngstars, welches ab Juli startete. Das Projekt dient zur Förderung von Jugendlichen und wird über den Gemeindeverband NMS abgerechnet und von Frau Kogler Marion betreut.

KINDERSPIELPLATZ MÜHLBACH – VERGABEN ZUSATZLEISTUNGEN

Um den Kinderspielplatz„Auenland Sidan“ Anfang Juli zu eröffnen waren noch einige Anschaffung wie die Verlegung der Elektroinstallation für die Beleuchtung und Videoüberwachung, Fahrradständer und die Anschaffung eines Rasentraktors erforderlich.

UNTERSTÜTZUNG FÜR NEUGRÜNDUNG CHORGEMEINSCHAFT HIPPACH

Für die Neugründung der Chorgemeinschaft Hippach wurde ein einmaliger Betrag von € 500,- genehmigt und für die nächsten Jahre eine jährliche Subvention von € 400,- für die Anschaffung von Notenmaterial!

AKTUELLES UND SITZUNGSPROTOKOLLE AUS DER GEMEINDE SCHWENDAU AUCH ONLINE AUF WWW.HIPPACH-SCHWENDAU.AT

SANIERUNG KREUZWEGSTATIONEN

WASSERSCHADEN REITERHAUS

Bgm. Stv. Emberger informiert den Gemeinderat, dass der im Gebäude in der Augasse 1, in welchem Kinderkrippe und Umweltzone untergebracht sind, entstandene Wasserschaden von der Versicherung übernommen wird.

„STRASSENVERKEHRSZEICHEN ERNEUERUNG“:

Das Projekt liegt seit November 2019 zur Prüfung bei der Bezirkshauptmannschaft Schwaz und eine Anschaffung neuer Verkehrszeichen wird erst nach Genehmigung erfolgen. Außerdem soll im Bereich der Dörfer Mühlbach Burgstall und 3 Linden eine 40 Km/h Beschränkung eingeführt werden.

CARPORT WASSERRETTUNG

Der Carport für die Wasserrettung im Gebäude Kreuzlau für die Unterbringung des zweiten Einsatzfahrzeuges konnte weitgehend fertig gestellt werden.

LWL – BREITBANDAUSBAU

Die Bereiche Schwendau-Leiten, Kleinschwendberg, Waldeggweg, drei Wohnhäuser in Mühlbach und vier Wohnhäuser im Bereich Burgstallschrofen sind noch nicht erschlossen. Stock Rupert plant derzeit die Erschließung für Schwendau Leiten und Kleinschwendberg (Klammstein). Dort wäre es eventuell möglich über die bestehende Leerverrohrung, welche bis zum Wasserbehälter geht, zwischen „Huafa“ und Klammstein die Kabel zu verlegen. Eine Kostenschätzung dazu wird eingeholt.

UNWETTERSCHÄDEN ARITZBACH

Im August kam es durch die heftigen Unwetter zu Schäden im Bereich des Aritzbaches.

Kindergarten Schwendau - Weitere Diskussionen über Standortfrage

In der Gemeinderats-Sitzung im Juni erfolgte eine weitere eingehende Diskussion über die weitere Vorgangsweise zur Errichtung eines neuen Kindergarten.

Bgm. Stv. Emberger berichtet, dass die Angebote der Grundbesitzer mit 290 €/m² Freiland eingeholt wurden, sowie ein Angebot von Rauch Franz „Wota" mit dem Grundtausch von Baugrund in Neu-Burgstall gegen Freiland, sowie der Ausbezahlung der Differenz von 90 Euro pro m². Vizebürgermeister Emberger Johannes verweist auf den Grundsatzbeschluss vom 26. Februar 2020, Punkt 4 für die Drei Linden und sieht die Standortfrage geklärt. Aufgrund der Zusage der Grundbesitzer wäre die Notwendigkeit eines Beschlusses des Gemeinderates für den Grundkauf, die Gründung eines Bauausschusses, die notarielle Beglaubigung der Verträge mit den Grundbesitzern sowie ein genereller Zeitplan erforderlich. Gegebenenfalls kann man eine Projektbegleitung vom Denkmalamt andenken sowie die Ausschreibung des Architekturwettbewerbes Ende 2020. Die Angebote der Grundbesitzer und Dorffraktion liegen Bgm.-Stv. Emberger Hannes schriftlich mit Gültigkeit bis Mitte Juli vor.

GV Gerold Wechselberger unterrichtet die anwesenden Gemeinderäte, dass im Rahmen von GR-Sitzungen der Gemeinde Hippach, denen er beiwohnte, kein Bedarf für einen weiteren Kindergarten in Hippach besteht und auch kein Interesse einer gemeinsamen Lösung mit Schwendau. GV Gerold Wechselberger begründet den Grundkauf für Freiland um 290 € damit, dass man diesen umwidmen und somit aufwerten würde.

GV Geisler sieht die Errichtung des Kindergarten bei den Drei Linden als Aufwertung des Platzes. Kritik hinsichtlich der Kosten des neuen Kindergartens äußert Ersatz-GR Spitaler Hansjörg. GR Fankhauser Josef bringt ein, dass die Drei Linden ein verkehrsmäßig guter Standort sind, äußerst jedoch dahingehend Bedenken, dass der Grundpreis zukünftige Grundkäufe der Gemeinde negativ beeinflussen wird, da Freiland mit 290 € schlichtweg überbewertet ist. Bgm. Stv. Emberger führt aus, dass das Projekt dahinter gesehen werden sollte, da eine Lösung der Platzprobleme für die nächsten 15 bis 20 Jahre gegeben wäre.

Bgm. Hauser weist darauf hin, dass die derzeitige Aufteilung der Kindergärten auf mehrere Standorten bisher gut funktionierte und auch Vorteile mit sich bringt. Zudem wurde das System der Kindergärten in Schwendau die letzten 40 Jahre nie seitens der Eltern kritisiert. Auch eine Gesamtlösung hat einen Vorteil in Bezug auf die Personalverwaltung, jedoch sind die Kindergartenleiterinnen gerne selbstständig für ihre Gruppe verantwortlich. Er weist auch auf den hohen kulturellen Wert des Platzes hin und die Stellungnahme des Bundesdenkmalamts.

Außerdem sei der Grund der Dorffraktion Schwendau viel zu teuer, da beim Ausbau der Landesstraße im Jahr 2018 Freiland-Parkfläche mit 34 €/m² € geschätzt und ausbezahlt wurde. Dass man nun 290 € gegenüber den geschätzten 34 € zahlt ist grundsätzlich nicht vertretbar. Zudem kritisiert Hauser den Deal mit Rauch Franz „Wota" indem man mit ihm Bauland für Freiland tauscht und die Differenz von ca. 90 € noch oben drauf zahlt. Zudem besitzt er landwirtschaftliche Grundstücke wo auch eine Widmung möglich wäre und würde dahingehend nicht in die Kriterien für den gemeindegeförderten Baugrund fallen. Zudem macht der Tausch Freiland gegen Bauland generell keinen Sinn. Bei den Drei Linden hätte man einen Grundverbrauch von etwa 3200 m² dem man erwerben müsste, in der Augasse jedoch nur 1700 m², wobei 845 m² vom Grundeigentümer Fankhauser zu erwerben wäre und hierfür bereits eine Kaufoption abgeschlossen wurde. Außerdem sieht Bgm. Hauser die Raumordnung kritisch, weil man hierbei wieder eine neue nichtverbaute Grünfläche verbauen würde. Zudem weist er auf die Finanzierung hin, weil man noch laufende Projekte wie Breitbandfinanzierung, die Asphaltierung von Gemeindestraßen und den Spielplatz Mühlbach ebenfalls noch mit Darlehen finanzieren muss. Außerdem sind in den nächsten Jahren noch Bauvorhaben offen, die für die Sicherheit und Wohnraumschaffung für Gemeindebürger zu realisieren wären (Verbauung Mühlbachbachl mit Ablöse Wohnhaus Reichegger, Errichtung und Fertigstellung Steinschlagschutzdamm Neu-Burgstall, Ausbau Waldeggweg mit Infrastrukturverbesserung Oberflächenkanal und Löschwasser sowie Breitbandausbau, Erschließung Bauland für Gemeindebürger Eggerleite, Feuerwehrhaus und Anschaffung Tanklöschfahrzeug).
Zudem ist durch die Corona Krise mit Mindereinnahmen bei den Ertragsanteilen und der Kommunalsteuer zu rechnen, womit eine unsichere Finanzgebarung verbunden ist.

GV Geisler Hannes merkt an, dass ein Kindergarten in unmittelbarer Nähe zu einer Schule eher kritisch zu betrachten ist, weil die Kinder aufgrund des Unterrichtes im Freien oft nicht spielen dürften, wegen der Lärmbelästigung für die Schüler. Bgm. Hauser weist auf den Kindergarten Hippach hin, wo es einen Kinderspielplatz gibt, sich sogar im selben Gebäude in der Volksschule eine Kindergartengruppe befindet und dies problemlos funktioniert.

Bgm. Hauser stellt die Kostenschätzungen der verschiedenen Standortvarianten vor:

AUGASSE: STUDIE KINDERGARTEN

a) Hofer Schätzung	4.550.000,00 €
+ Baukostenindex 11 %	500.500,00 €
Gesamt	**5.050.500,00 €**
4 Gruppen (3 Kindergarten, 1 Kinderkrippe)	
1 Raum Reserve (134m² + Dachterasse)	
Abbruch Gebäude bis 1. Obergeschoss	
b) Anfang Gerhard GA 4 Gruppen	
Schätzung	3.800.000,00 €
+ Baukostenindex 13,5 %	514.700,00 €
Gesamt	**4.314.700,00 €**
4 Gruppen (3 Kindergarten, 1 Kinderkrippe)	
Abbruch Gebäude bis 1. Obergeschoss	

VARIANTE 1: DREI LINDEN

GP 1303/1	Dorffraktion		1913 m²
GP 1309	Dorffraktion		225 m²
GP 1338	Dorffraktion		222 m²
GP 1337	Dorffraktion		148 m²
Gesamt:			2508 m²
Preis / m2		290 €	727.320,00 €
Rauch Franz "Woter"	700 m²	290 €	203.000,00 €
			930.320,00 €
Käufer	+ Grunderwerbssteuer 3,5 %		32.600,00 €
	+ Eintragungsgebühr 1,1 %		10.300,00 €
Verkäufer	+ ImmoEst 4,2 %		39.100 €
			1.012.320,00 €
+ Vertragsgebühren			
Grundkauf			€ 1.012.320,00 €
Gebäude für 4 Gruppen	4848m³	890 €	€ 4.314.720,00 €
Gesamt			**€ 5.327.040,00 €**
Förderung GAV zugesagt 27.11.2018			1.500.000,00 €
Förderung Tirol Tratter Schulbaufonds			180.000,00 €
LR Palfrader Förderung			(offen) 460.000,00 €
Gesamtförderung			2.140.000,00 €
Investitionskosten			**3.187.040,00 €**

VARIANTE 2: AUGASSE 2

GP 1296/2	Gemeindegrund	847 m²
GP 1296/3	Fankhauser Martin	845 m²
		1692 m²
845 m² á 300 €/ m²		253.500,00 €
+ Käufe		
Grunderwerbssteuer 3,5 %		8.870,00 €
Eintragungsgebühr 1,1 %		2.800,00 €
		11.670,00 €
ImmoEst 18 %		45.300,00 €
		310.470,00 €
Gebäude für 4 Gruppen:		4.314.720,00 €
Gesamt		4.625.190,00 €
Förderung GAV zugesagt 27.11.2018		1.500.000,00 €
Förderung Tirol Tratter Schulbaufonds		180.000,00 €
LR Palfrader Förderung		(offen) 460.000,00 €
Gesamtförderung		2.140.000,00
Investitionskosten		**2.485.190,00 €**

VARIANTE 3: AUGASSE 2

Grundkosten Fankhauser	310.420,00 €
+ 2 Räume 2424 m³ á 890 €	2.157.360.00 €
	2.467.780,00 €
Förderung 50 % GAV	1.070.000,00 €
Investitionskosten	**1.397.780,00 €**

Bgm. Stv. Emberger stellt den Antrag über den Beschluss, um einen notariellen Vorvertrag mit den Grundeigentümern mit aufschiebender Wirkung, aufgrund der Raumordnung, sowie der Widmung zu fassen und im gleichen Zug einen Bauausschuss zu gründen. Dem Antrag vom Bgm. Emberger stimmen 8 Mitglieder zu, 4 Neinstimmen (Fankhauser Josef aufgrund des zu teuren Grundkaufs, Spitaler Hansjörg, Schneeberger Andreas, Hauser Franz) und einer Enthaltung (Bstieler Markus als Grundeigentümer). Dem Bauausschuss gehören Wechselberger Gerold als Obmann, Rahm Georg, Emberger Johannes, Gruber Regina, Geisler Johannes und Sporer Josef an.

IM STILLEN GEDENKEN AN UNSERE VERSTORBENEN

Josef Eberharter, Afelden 166

Richard Reichegger, Hippach-Dorf 40

Max Gruber, Schwendberg 341

Johannes Peter Schiestl, Neu-Burgstall 333

Franz Kröll, Burgstall 341

Petition „Drei-Linden"

Hitzige Diskussionen für und gegen den Standort des Kindergartens begleitet den Gemeinderat von Schwendau über die Frage des Standortes Kindergarten. Seit Herbst 2016 wurde in fast 30 Sitzungen die Standortfrage diskutiert, wobei von 9 Standorten die Standorte Augasse bei der bestehenden Kinderkrippe und der Standort Drei Linden übriggeblieben sind. Nach dem Beschluss des Gemeinderats vom 26. Februar 2020 wonach der Standort Drei Linden als Grundsatzbeschluss mit 8 ja und 4 nein Stimmen gefasst wurde, hat es von Gemeindebürgern eine Initiative für eine Petition geben, die den Standort Drei Linden in Frage stellt und von den Unterzeichneten abgelehnt wird. Es geht dabei nicht nur um Grundverbrauch von 3.200 m2 (die Mehrkosten belaufen sich hierfür auf ca. 700.000,- Euro) samt Umwidmung von Freiland in Bauland, sondern auch um die voraussichtlichen erhöhten Gesamtinvestitionskosten. Darüber hinaus sehen viele Schwendauer/Innen den Bereich „Drei Linden" als historischen, kulturell- und geschichtsträchtigen Naturdenkmalbereich, den es zu schützen gilt und haben aus diesem Grund eine Petition gegen das Neubauprojekt des Kindergartens an diesem Standort ins Leben gerufen.

Anfang September wurden diese Unterschriften bei den „Drei Linden" an Bgm. Franz Hauser übergeben. „765 Unterschriften schwer" war diese Petition, die von 468 SchwendauerInnen und 297 anderen Bürgern unterzeichnet wurde.

Vandalismus

Leider sind in unserem Ortsgebiet immer wieder Vandalen unterwegs. Kürzlich wurden dreißig Verkehrszeichen bzw. Wander- und Straßenschilder sowie Schilder beim Kunstfluss an der Zillerpromenade beschmiert, ein Kunstwerk des Kunstflusses sogar zerstört. Den dafür Veranwortlichen ist wohl nicht bewusst, dass bei Ausforschung der Verursacher dies durchaus strafrechtliche Folgen nach sich ziehen wird, da hier öffentliches Gemeindegut bewusst beschmutzt, beschädigt und zerstört wurde.
Die Vandalschäden wurden zur Anzeige gebracht, Hinweise aus der Bevölkerung sind an die Polizeiinspektion Zell erbeten.

Glasfaseranschluss-Scheck für Privathaushalte

Gefördert wird die Herstellung von Glasfaseranschlüssen (FTTH – Fibre to the Home, FTTB – Fibre to the Building). Dies umfasst insbesondere Grabungsleistungen sowie passive Komponenten zur Erschließung von bestehenden Gebäuden mittels Glasfaser sowie notwendige Glasfaserverkabelungen im Gebäude (In-House-Verkabelung in Glasfasertechnologie bis zur Wohnungsanschlussdose). Die Verkabelung von der Wohnungsanschlussdose in die einzelnen Räume der Wohnung sind von der Förderung nicht umfasst.

FÖRDERUNGSNEHMER:

Förderungsnehmer können Eigentümer oder Mieter von Gebäuden und Wohnungen (jeweils Privatpersonen) im Bundesland Tirol sein. Der Mieter muss die Zustimmung des Eigentümers schriftlich nachweisen. Unternehmen sind von der gegenständlichen Förderung nicht umfasst.

ART UND AUSMASS DER FÖRDERUNG:

Die Förderung wird als nicht rückzahlbarer Einmalzuschuss gewährt und beträgt:

- Variante 1: € 300,00 für einen Glasfaseranschluss bei bestehender Leerverrohrung,
- Variante 2: € 1.000,00 für einen Glasfaseranschluss, wenn zusätzlich Grabungsarbeiten für eine Verlegung von Leerrohren zum Gebäude notwendig sind (maximal einmal pro Gebäude);

Die Förderung wird als „Scheck" nach Herstellung des Glasfaseranschlusses ausbezahlt. Die Summe der förderbaren Kosten muss mindestens € 300,00 (bei bestehender Leerverrohrung) oder mindestens € 1.000,00 (bei notwendigen Grabungsarbeiten) betragen.

Für die Förderabwicklung sind dem Förderansuchen die Rechnungen samt Überweisungsbelege und die "Beilage 1 Bestätigung über die Herstellung des Glasfaseranschlusses" beizulegen bzw. hochzuladen.

GELTUNGSDAUER:

Diese Richtlinie des Landes Tirol tritt rückwirkend mit 11.03.2020 in Kraft und gilt bis 30.06.2021, die Förderungsanträge müssen spätestens am 31.12.2020 eingelangt sein.

Art und Ausmaß der Förderung, Beispiel für Variante 1

Art und Ausmaß der Förderung, Beispiel für Variante 2

Das Antragsformular für die Förderung finden Sie online auf www.hippach-schwendau.at unter Breitband.

Erlebnisspielplatz „Auenland Sidan" feierlich eingeweiht

NATURNAHES FAMILIENPARADIES AUF 3.000M² FLÄCHE ÖFFNET SEINE PFORTEN

Nach fast dreimonatiger Bauzeit, war es am Freitag, 24. Juli 2020 soweit: Das „Auenland Sidan" öffnete seine Pforten und wurde durch Diakon Anton Höllwarth feierlich eingeweiht. Das gelungene Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde Schwendau und dem Tourismusverband Mayrhofen bietet damit einen neuen naturnahen Erholungs- und Begegnungsraum für die ganze Familie und dies mitten im Grünen sowie in unmittelbarer Nähe zur Zillerpromenade.

Wie der Name „Auenland" schon verrät, ist das Gelände einer Au-ähnlichen Landschaft nachempfunden. Umgeben von heimischen Bäumen, Sträuchern und Blumen lässt es sich hier herrlich Verstecken spielen und spannende Abenteuer erfinden. Das „Auenland Sidan" soll jeden Alter jeder Generation gerecht werden und das gemeinsame Erlebnis in den Vordergrund rücken.

Erreichbar ist das „Auenland Sidan" zu Fuß über die Zillerpromenade oder mit dem Fahrrad über den Zillertal-Radweg. Für alle, die nicht auf den PKW verzichten können, ist der Parkplatz bei der Horbergbahn nur wenige Gehminuten entfernt. Alternativ empfiehlt sich eine gemütliche Fahrt mit der Zillertalbahn bis zur Haltestelle „Bichl". Von dort sind es nur wenige Minuten zu Fuß.

Aufruf an die ganze Bevölkerung - Blutspenden

Wir bitten alle Mitbürger/Innen ab dem vollendeten 18. Lebensjahr herzlich, sich an unserer geplanten Blutspendeaktion zu beteiligen. Das Rote Kreuz benötigt pro Woche ca. 700 Spenden um den Tiroler Bedarf an Blutkonserven decken zu können. Wir haben daher in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst des Roten Kreuzes, eine Blutspendeaktion organisiert und bitten Sie nochmals, durch Ihre Beteiligung, einen Beitrag für Mitmenschen die auf fremde Spenden angewiesen sind zu leisten (Unfälle, Operationen, Geburten und schwere Krankheiten).

WER DARF BLUT SPENDEN?

Jeder Mensch ab dem vollendeten 18. Lebensjahr. Das Alterslimit liegt bei 70 Jahren. Zu beachten ist aber, dass Erstspender nicht älter als 60 Jahre sein dürfen und Spender zwischen dem 65. und 70. Lebensjahr regelmäßig (1-mal jährlich) gespendet haben müssen. Über die Zulassung zur Blutspende entscheidet immer der Abnahmearzt bei der Blutspendeaktion vor Ort.

WAS IST ZUR BLUTSPENDE MITZUBRINGEN?

Laut Blutsicherheitsgesetz ist bei allen Spendern/Innen ein Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis, Führerschein.) mitzubringen. Mehrfachspendern/Innen erhalten zusätzlich einen Blutspenderausweis, welcher nur in Kombination mit einem Lichtbildausweis gültig ist.

WELCHE PERSÖNLICHEN VORTEILE BRINGT EINE BLUTSPENDE MIT SICH?

Bei jedem Blutspender/In wird die Blutgruppe und der Rhesusfaktor bestimmt (das bedeutet, dass bei einem Unfall schneller geholfen werden kann). Außerdem werden bei jedem Blutspender/In, als kleine Gesundheitskontrolle, unten angeführte Untersuchungen gemacht.

- Blutdruckmessung
- Körpertemperaturmessung
- Hämoglobinbestimmung
- 2 Leberfunktionsproben
- Antikörpersuchtest über die angeführten Untersuchungen
- Lues-Serumprobe erhalten Sie eine schriftliche Befundmitteilung.
- HIV-Test (AIDS)
- Neopterinbestimmung
- Cholesterinbestimmung
- PSA – Prostata Vorsorgeuntersuchung

Jedem Spender/Innen werden ca. 450 ml Blut entnommen. Diese Spende ist vollkommen unschädlich und schmerzlos. Sie kann sogar gesundheitsfördernd sein.

FOLGENDE GRÜNDE SIND U.A. LEIDER EIN AUSSCHLUSSGRUND

Die wichtigsten und häufigsten Gründe welche eine Spende nicht zulassen finden sich aktuell unter www.blut.at. Reisen in den Sommermonaten in ein West-Nil-Virus Gebiet (z.B. Italien, Kroatien, etc.) stellen keinen Ausschlussgrund mehr da!

Geburten in Hippach und Schwendau

Josef Albuin Tipotsch
Dorf 140, im Juli

Simon Paul Geisler
Dorf 148b, im Juli

Mathias Bradl
Waldrist 461, im September

Die Gemeinde Schwendau gratuliert

ZUM 93ER

Theresia Tipotsch
Dorf 139
am 16. September 2020

ZUM 92ER

Irmgard Eberharter
Schormis 118
am 7. August 2020

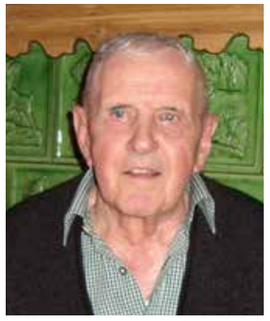
ZUM 92ER

Alois Tipotsch
Neu-Burgstall 324
am 2. September 2020

ZUM 92ER

Viktoria Eberharter
Burgstall 374
am 14. September 2020

ZUM 91ER



Johann Sporer
Kleinschwendberg 272
am 6. August 2020

ZUM 75ER

Felix Rauch
Dorf 122
am 19. Juli 2020

ZUM 75ER

Jakob Wechselberger
Mühlbach 288
am 23. Juli 2020

ZUM 75ER

Hermann Hauser
Lindenstraße 74
am 8. September 2020

ZUR SILBERHOCHZEIT

Mara und Zdravko Savic
Augasse 5, am 8. September 2020

EHESCHLIESSUNGEN HIPPACH & SCHWENDAU

Maria und David Miller
Lindenstraße 14

Jessica und Martin Wechselberger
Burgstall 346c

Christina und Hannes Pramstraller
Lindenstraße 65

Theresa und Manfred Mauracher
Burgstall 346

Marina und Andreas Troppmair
Laimach 180

Liebes Menschenherz

EIN HERZ AUS STEIN

Diese Edelsteine sind nicht zur freien Entnahme. Sie wurden vom Verstorbenen über viele Jahre hinweg von den Bergen zusammengetragen, gesammelt, bearbeitet und veredelt. Es ist sozusagen ein Lebenswerk das sich über dessen Tod hinaus weiterentwickelt hat zu diesem Kunstwerk.

Leider mussten wir miterleben, dass diese persönliche Grabgestaltung zum 1. Jahrtag des Verstorbenen verunstaltet wurde.

Ich werfe keinen Stein, aber dieses Herz hier, das Herz des Verstorbenen und mein Herz blutet, wenn Ehre und Wertschätzung missachtet werden und man mit Kostbarkeiten so herzlos umgeht. Es geht hier nicht um materielle Werte sondern um ideelle. Es sind ganz persönlich geprägte, edle und seltene Stücke. Lassen wir dieses Symbol auf geweihtem Boden liegen. Es wäre schade, wenn der Glanz dieser Edelsteine verblassen würde.

Brigitte Gruber

Die Gemeinde Hippach gratuliert

ZUM 94ER

Johann Schöser
Hochschwendberg 498a
am 20. September 2020

ZUM 91ER

Rosa Stöckl
Laimach 194/1
am 30. August 2020

ZUM 90ER

Martha Rahm
Laimach 175/1
am 13. Juli 2020

ZUM 80ER

Anna Eder
Astbühel 281
am 11. Juli 2020

ZUM 80ER

Erika Carnol
Schwendberg 334
am 23. August 2020

ZUM 80ER

Rosa Plattner
Laimach 93
am 24. Juli 2020

ZUM 80ER

Elfriede Maria Eberharter
Afelden 167/1
am 6. September 2020

ZUR SILBERHOCHZEIT

Sabina und Michael Stecher
Hippach-Dorf 43/2
am 16. September 2020

Am 18. Juli 2020 lud Bgm. Gerhard Hundsbichler gemeinsam mit dem Seniorenbund Hippach ins Gasthof Berghof um die Geburtstagsjubiläen der Monate März bis Mai nachzufeiern:

ZUM 94ER

Hundsbichler Rosa, am 10. März 2020

ZUM 92ER

Gredler Annelies, am 15. April 2020

ZUM 80ER

Eberharter Viktoria, am 08. April 2020
Bair Rosina, am 25. April 2020
Schiestl Monika, am 29. April 2020
Holzer Peter, am 21. Mai 2020

Ein Maturaprojekt der besonderen Art

Nun war es endlich soweit, dass die coronabedingte Absage der üblichen Präsentation einer Diplomarbeit im Rahmen der Matura von zwei Absolventinnen der HTL Bau und Design auf besondere Art und Weise in unserer Pfarrkirche Hippach nachgeholt werden konnte. Leonie Hanser und ihre Mitschülerin Adriana Deak entschieden sich als Diplomarbeit eine neue Prozessionsfahne zu kreieren. Dazu gehörten einerseits Nachforschungen bezüglich der allgemeinen Entwicklung der Fahne bis hin zu den verschiedenen Macharten. Eine Herausforderung war es das Bild zu malen, angefangen von den konkreten Vorgaben der Themen (Dreifaltigkeit und Guter Hirte), der damit verbundenen theologischen Auseinandersetzung bis hin zu einer zeitgenössischen Ausformung.

Fotos: Andreas Eberharter

Es ist ja auch nicht irgendeine Fahne, sondern die Fahne, die von starken, jungen Männern unserer Landjugend als symbolträchtiges Zeichen voran getragen werden soll. Nach aufschlussreichen Fotos der jeweiligen Bildentwicklung, wie auch sehr interessanten Erläuterungen konnte das gelungene Kunstwerk gemeinsam gesegnet werden, im Beisein von Familienangehörigen und Bekannten, der Sponsorenfamilie Rohrmoser, VertreterInnen von Vereinen, Gemeindepolitik und Kirche, sowie Interessierter aus der Bevölkerung.

Mit Freude nahmen die Künstlerinnen den Applaus und auch ein Geschenk entgegen, überbracht von Peter Gomig, Geschäftsleiter unserer Raiffeisenbank Hippach und Umgebung und von Matthias Geisler, dem Lagerhaus Leiter.

Mit einem großen Dank an alle Beteiligten und einem demütigen Zitat von Leonie aus den Einstiegsworten der Initiatoren, Maria Kirchler und Christian Eberl, möchte ich diesen Bericht schließen: „Was? Und die wird dann wieder 100 Jahre lang durchs Dorf getragen!“ So wollen wir es zumindest hoffen.

Pfarrer Christoph Frischmann

Vertraute Bekannte in neuer Funktion!

Seit 1. September 2020 sind Maria Kirchler und Christian Eberl als Teilzeitangestellte mit pfarrlichem Auftrag in unserem Seelsorgeraum unterwegs. Nach dem geplanten Wechsel unserer engagierten Diplom-Pastoralassistentin Doris Stadlmair nach Innsbruck und der Tatsache, dass es an theologisch ausgebildetem Personal in unserer Diözese mangelt, bin ich sehr froh und dankbar, dass sich diese langjährigen und motivierten ehrenamtlich Mitarbeitenden dafür bereit erklärt haben. Beide sind ja bereits auch mit diesbezüglichen Schritten einer entsprechenden Ausbildung unterwegs.

Christian bleibt uns weiterhin neben seinen neuen Aufgabenbereichen in erprobter Form als Hauptmesner der Pfarrkirche Hippach erhalten, wie auch Maria ihre Aufgaben und Funktionen im Pfarrleitungsteam und Pfarrkirchenrat bis auf weiteres wahrnehmen wird.
Ich bitte euch alle „unsere vertrauten Bekannten in ihrer neuen Funktion“ mit Wohlwollen und Offenheit zu unterstützen. Natürlich wird sich mit ihnen auch manches wieder verändern.

Die Basis all unseres kirchlichen Tuns bleibt immer unser gemeinsamer Glaube und der jeweilige persönliche Einsatz. So möchte ich in diesem Zusammenhang den vielen fleißigen und innigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Seelsorgeraumes und darüber hinaus ein ganz große Dankeschön sagen. Vieles bleibt wohl meist im Verborgenen, ohne große Ehren und Anerkennungen. Eines können wir uns aber alle als Christen bewusst sein: Gott weiß um jede und jeden, er sieht, er nimmt war, er begleitet und macht aus wenig vieles.
Die nächsten Wochen werden wohl, im immer noch anwährenden „Zeichen von Corona“ von uns allen so manche Herausforderung, Kreativität und Spontanität abverlangen. Es wird wohl weiterhin heißen: „Abstand halten und Zusammenwachsen!“ - Ein Widerspruch in sich? Eine Chance der Wandlung in der Hoffnung Corona und den Abstand dann einmal überwinden zu können!

Pfarrer Christoph Frischmann

Natur im Garten - Wir alle lieben die Natur!

INSEKTEN SPIELEN EINE WICHTIGE ROLLE

Sei es als Bestäuber für viele Pflanzen oder als Nahrung für Tiere, wie Igel oder Vögel. Für unseren geliebten Honig sind die Wild -und Honigbienen unabdingbar. Sie sind jedoch durch die stark bewirtschaftete Kulturlandschaft, die kaum mehr Nahrung durch fehlende heimische Pflanzen bietet, stark in ihrer Existenz bedroht.

Wenn Bienen, Schwebefliegen, Käfer immer weniger werden, findet keine Bestäubung mehr statt und es gibt fast kein Obst und Gemüse mehr. Wir alle sind jetzt gefordert und bemüht, die für uns alle wichtigen Bestäuber zu schützen und zu fördern.

Meine große Bitte an euch: Jeder von euch kann etwas tun und hat sicher ein Platzerl in seinem Garten, wo man ungefüllten Blumen wie: Sonnenblumen, Schafgarbe, Akelei, Lavendel, Lupine, Malve, Astern, Natternkopf - Raum gibt und pflanzt.

Eine kleine Natursteinmauer gibt Solitärbienen die Möglichkeit, in den Ritzen zu nisten. Kleine Eidechsen tummeln sich auf den warmen Steinen und fressen Schnecken. Ein Minteich in einem ausgedientem Holztrog angelegt, mit Wasserpflanzen versehen, lockt durstige Vögel und Libellen an.
Sträucher wie: Schlehdorn, Kornellkirsche, Weissdorn, Johannisbeere, Himbeere, Brombeere, Wilder Wein und Efeu erfreuen im Frühjahr mit ihren herrlich duftenden und nektarreichen Blüten. Im Herbst sind ihre Beeren eine willkommene Nahrungsquelle für unsere Vögel.
Blühende Kräuter wie: Salbei, Rosmarien, Minzen, Echte Kamille, Lavendel, Thymian, Majoran..... sind wahre Insektenmagneten und schmecken auch in unserem Salat oder Eintopf hervorragend!
Balkone sollten besser in bunter Kombination durch: Goldlack, Kapuzinerkresse, Verben, Wandelröschen und Männertreu geschmückt werden, als leider ökologisch nutzlosen Geranien, Edelrosen, Begonien usw.
Gemüsebeete mit: Borretsch, Kohl und Möhren, Zwiebeln und ungefüllten Ringelblumen erfreuen uns und die geflügelten Gäste!
Totholzhaufen geben Käfern und auch Bienen einen Rückzugsort. Vögel profitieren von den liegengelassenen Laubhaufen im Herbst, weil sich darunter kleine Käfer eingefunden haben.

Pestizid (Roundup ist pures Gift) bitte nicht verwenden, weil es Pflanzen und Insekten innerhalb von ein paar Stunden abtötet.

- Der Rasenroboter sollte selten eingesetzt werden.
- Erde torffrei kaufen. (90% der österreichischen Moore sind zerstört). Am besten „Bio zertifizierte“ Pflanzen kaufen!
- Nisthilfen wie gebohrte Schilfstängel sind sehr hilfreich für Bienen....

Wir freuen uns sehr über mehr Natur im Garten! Die Projektleitern: Manuela Steinbach und Haun Birgit

Neues aus dem Jugendzentrum

Nach ein paar außergewöhnlichen und herausfordernden Wochen und Monaten freuen wir uns, dass im Kam'in wieder reger Betrieb und eine tolle Stimmung herrscht. Gerade dieses Jahr, in dem viele nicht auf Urlaub fuhren, konnten wir unseren Jugendlichen wieder einen Platz bieten um sich mit ihren Freunden zu treffen und ihre Freizeit zu verbringen. Natürlich achten wir dabei stets auf die Einhaltung der gerade aktuellen Corona Richtlinien und passen diese Maßnahmen laufend den Gegebenheiten an. Auch für unsere Kinder und Jugendlichen bedeutet das Thema Corona und dessen Auswirkungen einen großen Einschnitt in ihren gewohnten Alltag, und auch wenn es auf den ersten Blick nicht so erscheinen mag, machen sich auch unsere Jugendlichen viele Sorgen und Gedanken über die aktuelle Situation. So tat es vielen gut, sich einfach mal alles von der Seele zu reden, was sich in letzter Zeit so alles aufgestaut hat. Wir versuchen momentan, unsere Aktivitäten so gut es geht ins Freie zu verlagern. Deshalb ist zum Beispiel unser Tischtennistisch gerade heiß begehrt, und so fanden schon unzählige hart umkämpfte Matches statt. Aber auch sonst lassen wir es uns gut gehen.

So konnten wir die Abschiedsfeier für Doris mit leckerer selbstgemachter Pizza für alle nachholen.
Nun freuen wir uns auf einen schönen Herbst, wünschen allen einen guten Schulstart und hoffen mit dem Beginn des neuen Schuljahres auch wieder viele neue Gesichter bei uns begrüßen zu können.

Euer Kam'in Team!

Sonnenstrom war noch nie so günstig

INFOS ZU ALLEN PHOTOVOLTAIK-FÖRDERUNGEN 2020

Sie möchten endlich selbst die kostenlose und unerschöpfliche Energie der Sonne nutzen? Dann ist jetzt der richtige Zeitpunkt. Egal ob neues Heim oder bestehendes Gebäude – Land und Bund unterstützen Sie derzeit auch bei Photovoltaikanlagen so großzügig wie nie. Die EnergieexpertInnen von Energie Tirol haben alle Infos zu den neuen Photovoltaik-Förderungen 2020 für Sie auf einen Blick zusammengefasst:

PHOTOVOLTAIK 2020 – KLIMA UND ENERGIEFONDS

Gefördert werden Anlagen aller Größen bis maximal 5 kWp. Die Förderung beträgt 250 Euro je kWp bis maximal 5 kWp (bzw. 350 Euro für gebäudeintegrierte Photovoltaik). Für Gemeinschaftsanlagen (200 €/kWp) können bis zu 50 kWp gefördert werden.

Beispiel 5 kWp-Anlage: Kosten 10.000 €
Photovoltaik 2020 – Förderung: 5 x 250 € = 1.250 €, Gesamtkosten abzgl. Förderungen: 8.750 €

Bei Anlagen größer als 5 kWp ist eine Kombination mit der Tiroler Wohnhaussanierung- und Wohnbauförderung einkommensunabhängig möglich. Andere Förderkombinationen sind ausgeschlossen.

TIROLER WOHNHAUSSANIERUNG- UND WOHNBAUFÖRDERUNG

Gefördert werden die 6. und 7. kWp mit bis zu 50 % (max. 1.000 €/kWp).
Beipiel 7 kWp-Anlage: Kosten 13.000 €
Photovoltaik 2020-Förderung:
5x 250€ = 1.250€ + Tiroler Wohnhaussanierung: 2x 1.000€ = 2.000€, Gesamtkosten abzgl. Förderungen: 9.750€

OEMAG - INVESTITIONS-FÖRDERUNG

Die OeMAG fördert bis zu 500 kWp, der Anlagengröße sind dabei keine Grenzen gesetzt. Gefördert werden bis zu 500 kWp mit bis zu 250 Euro je kWp (ab 100 kWp je 200 Euro je kWp).

Beispiel 10 kWp-Anlage Kosten: 18.000 €
OeMAG-Investitionsförderung: 10 x 250 € = 2.500 €, Gesamtkosten abzgl. Förderungen: 15.500 €

OEMAG – TARIFFÖRDERUNG

Die Anlagengröße muss größer als 5 kWp sein und darf maximal 200 kWp haben. Die OeMag fördert bis zu 200 kWp mit bis zu 250 Euro je kWp. Zusätzlich wird der Überschussstrom mit 7,67 Ct/kWh entgolten. Eine Kombination der OeMAG-Förderungen mit anderen Förderungen ist ausgeschlossen.

ZUSCHÜSSE DURCH ENERGIEVERSORGER

Eine Reihe von Energieversorgungsunternehmen bieten in unterschiedlicher Form speziell für ihre KundInnen Zuschüsse für Photovoltaikanlagen an - erkundigen Sie sich bitte direkt bei Ihrem Energieversorger! Nähere Informationen finden Sie unter www.energie-tirol.at/foerderungen/foerderungen-sanierung-und-bestand sowie telefonisch unter 0512/589913.

Rückfragen bei:
Energie Tirol
E-Mail: office@energie-tirol.at
Tel.: 0512-589913

Kindergarten Schwendau und Burgstall

Schwendau: Wir starten dieses Jahr mit 20 Kindergartenkinder, davon sind 5 Große (Piraten), 10 Mittlere (Füchse) und 5 Junge (Küken). Da unsere Tante Sabrina ein Baby bekommt und mit 3.Oktober in Karenz geht, bekommen wir eine neue Tante die Sarah heißt, und uns während der Karenz- Zeit von Tante Sabrina betreut.

Burgstall: Im Kindergarten Burgstall werden im im heurigen Kindergartenjahr 22 Kinder von Kindergartenpädagogin Andrea Vind und Assistentin Manuela Schiestl betreut.

Der Kindergarten Hippach stellt sich vor!

47 Kinder besuchen im Kindergartenjahr 2020/21 den Kindergarten Hippach. Davon stammen 33 Kinder aus der Gemeinde Hippach, 14 Kinder aus der Gemeinde Schwendau.

Gruppe 1 – Die kleinen Handwerker: Kindergartenleiterin Mair Cornelia, Assistentinnen Kirchler Mathilde und Eberharter Katharina, Stützkraft Eberharter Claudia

Gruppe 2 – Die kleinen Strolche gehen auf Weltreise: Kindergartenpädagogin Sporer Sara, Assistentin Stock Viktoria

Gruppe 3 – Die kleinen Forscher: Kindergartenpädagogin Klocker Marlene, Assistentinnen Daum Verena und Eberharter Katharina

Sommerbetreuung im Kindergarten Ramsau

Im August besuchte uns Ranger Andreas vom Nationalpark Hohe Tauern mit seinen tollen Präparaten. Er erzählte den Hippacher und Schwendauer Kindern einen ganzen Vormittag lang viele interessante Dinge über Bartgeier, Murmeltier, Steinbock und Co. Auch einige coole Experimente hatte er für uns dabei!

Die Kinder waren fasziniert und lernten sehr viel dabei! Herzlichen Dank an den Nationalpark für den kostenlosen Workshop

Volksschule Schwendberg

Die Volksschule Schwendberg besuchen im heurigen Schuljahr 13 Kinder.
Das Team besteht aus Schulleiter Michael Konrad, BEd, Dipl. Päd. Anja Erler und Schulassistentin Magdalena Eberharter

Radfahrprüfung der VS Schwendau - Hippach

Am 07.07.2020 absolvierten alle Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der VS Schwendau-Hippach erfolgreich die praktische Radfahrprüfung.
Herzlichen Glückwunsch sowie gute und sichere Fahrt!

Seniorenclub Schwendau

Mit einem schönen Wandertag zur Schwarzachalm starteten wir Mitte Juli. Ende Juli konnten wir eine Kaffeefahrt organisieren. Diese führte uns zum Schlegeis-Speicher nach Ginzling. Bei schönstem Wetter konnten wir in Helmut's Fischerhütte guten Kaffee und Kuchen genießen. Fahrer Christof Rofner von den Zillertaler Verkehrsbetrieben brachte uns gut hin und zurück.
Das Kartenspielen und Kegeln hat sich auch wieder eingependelt. Im August fand ein Wandertag auf die Legal-Alm am Rohrberg statt. Den Zeller Bergbahnen danken wir an dieser Stelle für die kulante Beförderung. Auf der Legal-Alm wurden wir bestens verköstigt und das schlechte Wetter tat der guten Laune keinen Abbruch. Über die kommenden Aktivitäten werden wir ein anderes Mal berichten.

Obfrau und -Stv. Martha und Monika

Bundesmusikapelle Hippach

Alles Gute hat einmal ein Ende, so auch die heurige Konzertsaison. Ein etwas anderer Sommer, aber wir haben das Beste draus gemacht. Begonnen haben wir im Juli mit zwei Marschkonzerten in Schwendau und Laimach, bevor wir dann endlich Platzkonzerte abhalten durften.

Wir sind sehr froh, dass wir trotz der gegebenen Umstände alle unserem gemeinsamen Hobby nachgehen durften - für euch musizieren. Nach sechs Konzerten möchten wir uns bei allen Einheimischen und Gästen, die uns immer wieder so zahlreich besucht haben, bei allen Funktionären unserer Kapelle für ihre tatkräftige Arbeit, sowie allen Musikantinnen und Musikanten für ihre Bereitschaft herzlich bedanken.

Leider müssen wir aufgrund von Covid-19 auch unseren „Dirndl trifft Leder" Ball absagen. Aber aufgehoben ist nicht aufgeschoben! Wir sind positiver Dinge, und werden sehen was der Herbst uns alles bringt. Bleibt's gsund und hoffentlich bis bald!
Eure BMK-Hippach

Kinderolympiade und Jugendsommercup

TENNISCLUB – RAIFFEISEN HIPPACH UND TENNISSCHULE TREFF PUNKT

Am Freitag den 28. August war es wieder soweit: bei der jährlichen Kinderolympiade konnten die Kleinsten wieder ihr Können, welches sie im Training der letzten Monate gewonnen haben, zeigen! Knapp 25 Kinder zwischen 4 und 10 Jahren waren dabei und meisterten die verschieden Stationen mit viel Einsatz und Freude!

Bereits mit Beginn der Sommerferien wurde mit dem Jugendsommercup speziell für die größeren und fortgeschrittenen Kids ein Bewerb geschaffen der nicht auf das Ergebnis sondern auf Fleiß den Fokus legte! Sieger wurde nämlich derjenige der über einen gewissen Zeitraum die meisten Spiele absolvierte, unabhängig von den Ergebnissen! Nicht weniger als 190 Spiele wurden so über den Sommer von den Nachwuchstalenten absolviert und der Bewerb wurde somit zum vollen Erfolg!

Die Preisverteilung wurde dieses Jahr erstmals bei unserem Sponsor in der Ramba Zamba Bar abgehalten! Nach dem offiziellen Teil wo alle Kinder mit tollen Preisen belohnt wurden konnten sich die Kids bei der anschließenden Kinderdisco austoben! Ein großer Dank hier an Alexander und sein Team vom Ramba für die tolle Bewirtung!

Insgesamt sind aktuell über 50 Kinder im regelmäßigen Training bei der Tennisschule Treff Punkt unter der Leitung von Michelle Wechselberger! Für den Nachwuchs in Hippach ist also bestens gesorgt! Wer Interesse hat kann sich jederzeit bei Trainerin Michelle informieren: 069917366573 / tennischule.treffpunkt@gmail.com

Der Vorstand des TC Raiffeisen Hippach und
die Tennischule Treff Punkt

Österreichische Post AG | Info.Mail Entgeld bezahlt | nicht retournieren

BIBLIOTHEK HIPPACH u. UMGEBUNG

Ab sofort gelten wieder die normalen

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Freitag: 09:00 – 11:00 Uhr
Montag und Mittwoch: 13:30 – 15:30 Uhr
Freitag: 18:00 – 20:00 Uhr

TERMINE

7. Oktober | 4. November
2. Dezember
von 13:30 - 15:30 Uhr

Spiele - Nachmittag
Jede Menge Spaß für Alt und Jung! Immer am ersten Mittwoch im Monat wollen wir uns nachmittags zum Spielen treffen und uns mit verschiedenen Brettspielen die Zeit vertreiben (ab 4 Jahre).

nächster Termin online
auf www.hippach.bvoe.at

Offener Lesekreis - „Was ist schöner als eine gute Geschichte?“
Eine Geschichte, die man mit Gleichgesinnten teilen kann! Dafür gibt es seit 2015 den Lesekreis Hippach. In regelmäßigen Abständen treffen wir uns in der Bibliothek, wählen gemeinsam Bücher oder Lesethemen aus und diskutieren beim nächsten Treffen darüber. Wir freuen uns immer, wenn wir neue Mitglieder begrüßen dürfen, denn mit jedem Einzelnen wird unsere Runde noch vielfältiger und interessanter.

21. November
Beginn: 14:00 Uhr

Anmeldung bei
Eberharter Anni
Tel.: 0660 80 47 970

„Schreibwerkstatt mit Hedwig Dejaco“
In dieser Schreibwerkstatt wollen wir zum Schreibfluss finden. Der Weg dorthin führt über unsere Assoziationen zu Bildern, Objekten, Worten und anderen Impulsen. Vielleicht werden auch Erinnerungen geweckt. Das Ziel ist, die Lust am Schreiben zu erleben. Dazu sind keinerlei Voraussetzungen nötig.

Mitzubringen: Schreibzeug,
Kostenbeitrag: € 20,-

Bibliothek Hippach u. Umgebung
Johann-Sponring-Straße 80
6283 Schwendau
bibliothek@hippach-schwendau.at
Tel. +43 (0)5282 22600-19
www.hippach.bvoe.at
www.facebook.com/BibliothekHippach